Brot & Saft

für mehr

KRAFT

St. Anton

Ein Angebot der Pfarrei St. Anton
im Rahmen der Kommunionvorbereitung 2021

Willkommen

zu unserem neuen Thema! Wie du schon auf der Vorderseite gelesen hast, geht es heute um "Brot & Saft". Brot nährt die Menschheit seit vielen Jahrtausenden und war für die Menschen der damaligen Zeit überlebenswichtig. Daher ist "Brot" ein Sammelbegriff für viele Seiten des Lebens, also Dinge, die wir zum Leben brauchen, wie zum Beispiel Liebe und Zuwendung. Im Saft kommen die Vitamine der Früchte zusammen. Beides – "Brot & Saft" – schmeckt einfach sehr köstlich und verleiht uns Kraft für den Alltag. Heute nehmen wir dich wieder mit auf eine Tour! Entdecke, was dir so alles Kräfte verleihen kann! Bist du dabei?

Deine

Ursula Gerl

Gemeindereferentin

Eugen Gerasimenko

Pastoralassistent

Werde kreativ: Mit allen 5 Sinnen entdecken!

Zuhause sein

Male deinen Lieblingsort in deinem Zuhause!

Zuhause . . .

riecht nach: _____

sieht aus wie: _____

schmeckt nach: _____

fühlt sich an wie: _____

hört sich an wie: _____

→

Unsere

5 Sinne

geben uns ein gutes Gefühl für unser Zuhause!

Unser Zuhause ist ein **Kraftort**!

Wir können hier Liebe, Vertrauen,

Freundschaft und Zuwendung spüren.

Wenn wir miteinander Lesen, Spielen, Essen

und Spaß haben, gibt uns das Mut und Kraft

für den Alltag. Das geht Kindern

und Erwachsenen so!

Für viele Menschen ist auch die Natur so ein Kraftort.
In ihr entdecken wir viel Schönes und Entspannendes!
Draußen geht es uns gut. Und außerdem sind
Spazierengehen und Wandern sehr gesund für uns!

Warum dann noch lange warten?

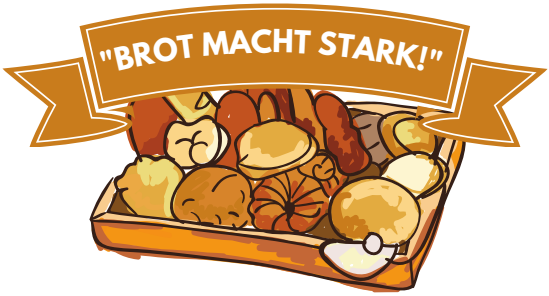
Zieh' dich an und nimm' deine Eltern und Geschwister mit – denn wir haben etwas für dich vorbereitet!

1. Mach' dich auf den Weg zur **Bäckerei Johann Stadler:**

Fauststraße 53
85051 Ingolstadt

(achte auf die Öffnungszeiten!)

2. Wenn du nun die Bäckerei betrittst, sag' dem Bäcker folgende **PAROLE** auf:



3. Wenn der Bäcker Johann diese Parole hört, dann überreicht er dir eines seiner köstlichen Brötchen!

Aber halt! – Nicht gleich verspeisen!
Denn wir haben noch etwas für dich! 😉

4. Begib dich jetzt in unsere Kirche St. Anton!
Im kleinen Tipi, an dem auch dein Foto hängt, steht ein schmackhafter *"Krafttrunk"* in einem Fläschchen für dich bereit!

5. Nimm Brötchen und Krafttrunk mit in den *Schwarzen Weg* (Blumenpark) neben der Kirche.

Setzt euch auf eine Bank, schaut euch in Ruhe um und dann teilt und genießt eure Mahlzeit und lasst es euch gut gehen!

Eine von vielen Geschichten aus dem Neuen Testament zeigt, dass die Menschen sich bei Jesus wie zuhause fühlen. Es ist die Geschichte von der wundersamen

Brotvermehrung.

Am Beispiel dieser Geschichte sehen wir, dass Jesus sich um uns Menschen sorgt und uns auch heute noch das gibt, wonach wir suchen und uns sehnen:

Geborgenheit – Nähe – Freude an Gott

Lies am besten gleich selbst nach! Wir haben für dich die Geschichte herausgesucht und ein wenig angepasst:

Die wundersame Brotvermehrung

nach dem Markus-Evangelium 6, 30-44

Viele Menschen haben sich versammelt, um Jesus zu hören. Und Jesus erzählt ihnen vom Reich Gottes, davon, wie sehr Gott uns liebt und wie wir einander lieben und gut zusammenleben können.

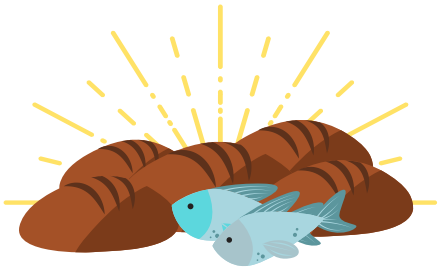
Es ist mittlerweile spät geworden und die Menschen haben Hunger. Die Jünger von Jesus wollen die Menschen nach Hause schicken – der Weg in die Dörfer ist aber noch weit und niemand hat daran gedacht, dass man Essen und Trinken für so viele Menschen organisieren muss.

Jesus sagt zu den Jüngern: *„Wenn die Leute Hunger haben – dann gebt ihr ihnen zu essen!“* Die Jünger antworten: *„Unmöglich! Brot für 5000 Leute! Woher sollen wir das nehmen?“*

Da kommt Andreas und zeigt auf einen kleinen Jungen: *„Der hat fünf Brote und zwei Fische. Doch was ist das schon für so viele?“* Aber Jesus freut sich. Er sagt zu den Jüngern: *„Sagt den Menschen, sie sollen sich in kleinen Grüppchen im Gras zusammensetzen."* Die Jünger tun gleich, worum Jesus sie gebeten hat. Sie können sich aber gar nicht vorstellen, was er jetzt vor hat.

Jesus nimmt nun die fünf Brote und die zwei Fische des Jungen, lobt und dankt Gott dafür und verteilt das Brot und die Fische an alle Menschen. Und die Menschen teilen und teilen und teilen... aber es wird nicht weniger!
Und schließlich werden alle satt.

Als alle gegessen haben, sammeln die Jünger die Reste ein: Es sind ganze zwölf Körbe voll!
Diejenigen, die dabei waren und das erlebt haben, erzählen von einem großen Wunder!



Erweitere deinen Wissensschatz:

Brot

als Zeichen

Es gibt zahlreiche Beispiele in der Bibel, in denen Brot eine wichtige Rolle spielt. Deshalb gilt es als eines der bekanntesten christlichen Symbole.

- Brot wird im christlichen Grundgebet genannt – dem Vater-Unser. Dort bitten wir um Nahrung für unseren Leib, aber auch für unseren Geist: „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Aber warum für den Geist? Das Brot steht hier auch für das Wort Gottes, das die Menschen (geistig) nährt.

- Brot kann ebenso als Geschenk Gottes gelten: Als das Volk Israel im Alten Testament aus Ägypten vor dem Pharao in die Wüste flieht, wird es von Gott jeden Morgen mit einem Brot versorgt, das vom Himmel fällt.

- Im neuen Testament macht Jesus beim letzten Abendmahl das Brot zum Symbol für seinen Leib. Im Gottesdienst wiederholt der Priester die Worte Jesu und wandelt das Brot in den "Leib Christ". Das bedeutet: Jesus selbst ist wirklich in diesem Brot anwesend. Dieses Brot nennen wir "Hostie" oder "heilige Kommunion". Dazu aber mehr in der nächsten Folge unserer Kommunionvorbereitung.

- In der Geschichte der wundersamen Brotvermehrung ist das Brot auch ein Sinnbild des Teilen. Denn Jesus vervielfacht die Anzahl der Brote, um die vielen Menschen zu ernähren.

#dankeGott

Sag "danke"!

Jesus hat seinem Vater im Himmel in seinen Gebeten immer gedankt und ihn gepriesen – auch vor der Mahlzeit. Das ist ein jüdischer Brauch, der für uns Christen ebenfalls sehr wichtig ist.

Um sein "Brot" zu **segnen**, braucht es nicht viel.* Mache es dir zur guten Gewohnheit, kurz innezuhalten und kleines Kreuz über Brot und andere Lebensmittel zu zeichnen, bevor du es anschneidest oder die Verpackung zum ersten Mal öffnest. Durch diese kleine Geste kannst du folgende Dinge immer gleich mit erreichen:

Du unterbrichst den Alltag für einen kurzen Augenblick und wirst dir bewusst, dass deine Eltern arbeiten gehen, um dich und die ganze Familie zu ernähren.

Du denkst vielleicht daran, dass es für einen großen Teil der Menschen auf dieser Welt nicht selbstverständlich ist, täglich das zu erhalten, was sie zum Leben brauchen.

Dir wird klar: Brot ist etwas Wertvolles, das du achtest und schätzt.

Du wirst vielleicht Dankbarkeit verspüren.

*Text angepasst nach „Bonner Brotsegen“, Citypastoral der Stadt Bonn.

Segensgebete

Hier stellen wir dir drei kurze & bekannte Segensgebete vor.

Beginne mit dem Kreuzzeichen:

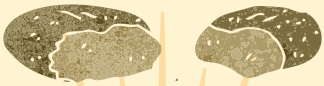
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1. *Gott segne uns und dieses Brot.*
   Danke Gott für das tägliche Brot!
   Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

2. *Alles Gute kommt von Dir, o Herr, lieber Gott. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen. Amen.*

3. *Gepriesen bist Du Herr, unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Amen.*

4. *Du bist dran! Schreibe dein **persönliches Segensgebet** auf:*



"Und Jesus nahm Brot,
sprach das Dankgebet,
brach es und reichte es ihnen..."

Lukas-Evangelium 22,19